

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Prüfzeugnis Nr.: P – 220007395-10-01

Gegenstand: Abdichtungssystem „weber.tec Superflex® D2“
Zweikomponentige, flexible mineralische Dichtungsschlämme
zur Herstellung von Bauwerksabdichtungen.

Antragsteller: Saint Gobain Weber GmbH

Lohstraße 61

45711 Datteln

Ausstellungsdatum: 18.06.2010

Geltungsdauer bis: 17.06.2015

Aufgrund dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist der oben genannte Gegenstand im Sinne der Landesbauordnungen verwendbar.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 6 Seiten und 1 Anlagen

1 Gegenstand und Verwendungsbereich

1.1 Gegenstand

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die zweikomponentige, flexible (rissüberbrückend), mineralische Dichtungsschlämme „**weber.tec Superflex® D2**“ als Bauwerksabdichtung gemäß Bauregelliste A Teil 2, Abschnitt 1 Lfd.-Nr.1.9 in der jeweils gültigen Fassung.

1.2 Verwendungsbereich

Die zweikomponentige, flexible, mineralische Dichtungsschlämme „**weber.tec Superflex® D2**“ darf für folgende Bereiche verwendet werden.

- Abdichtungen gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden (im Sinne DIN 18195-4)
- Waagerechte Abdichtungen in und unter Wänden (im Sinne DIN 18195-4)
- Abdichtungen von Gebäudesockeln im Spritzwasserbereich (im Sinne DIN 18195-4)
- Abdichtungen gegen aufstauendes und drückendes Sickerwasser (im Sinne DIN 18195-6 Abschnitt 9)
- Abdichtungen gegen von innen drückendes Wasser (Wasserbehälter, Wasserspeicherbecken usw. (im Sinne DIN 18195-7)

2 Anforderungen an das Bauprodukt

2.1 Zusammensetzung, Eigenschaften und Kennwerte

2.1.1 Zusammensetzung

„**weber.tec Superflex® D2**“, ist folgender Gruppe der Abdichtungsstoffe zuzuordnen:

Gemisch aus hydraulisch abbindenden Bindemitteln, mineralischen Zuschlägen und organischen Zusätzen sowie Polymerdispersionen in pulverförmiger oder flüssiger Form.

Die Erhärtung erfolgt durch Hydratation und Trocknung.

Mischungsverhältnis: „**weber.tec Superflex® D2**“ :

Komp. A 1 Gew. Anteil : Komp. B 1 Gew. Anteil

2.1.2 Eigenschaften

Die aus der zweikomponentigen, flexiblen, mineralischen Dichtungsschlämme „**weber.tec Superflex® D2**“ hergestellte Bauwerksabdichtung weist folgende Eigenschaften auf:

Sie ist für die unter 1.2 genannten Verwendungsbereiche ausreichend

- standfest
- haftfest (trocken /nass)
- frost und UV beständig
- temperatur- und alterungsbeständig
- beständig gegen Kalilauge
- wasserundurchlässig.
- rissüberbrückend

Das Produkt ist normalentflammbar, Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1

Der Nachweis der Verwendbarkeit wurde nach den Prüfgrundsätzen zur Erteilung von allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen für mineralische Dichtungsschlämmen für Bauwerksabdichtungen in der Fassung von Juni 2009 mit einem **Prüfzeugnis Nr.: 220007395-10-01** des MPANRW vom **18.06.2010** erbracht.

2.1.3 Kennwerte

Die Kennwerte der Dichtungsschlämme sowie des angemischten Stoffes ergeben sich aus dem unter 2.1.2 genannten Prüfzeugnis.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung

2.2.1 Herstellung

Das Bauprodukt „**weber.tec Superflex® D2**“ wird werkmäßig hergestellt.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

- 2.2.2.1 Die auf den Gebinden vermerkten Angaben zu Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z. B. Gefahrstoff- bzw. Transportrecht) sind zu beachten.
- 2.2.2.2 Das Bauprodukt, bzw. die Komponenten des Abdichtungssystems, sind in geschlossenen Gebinden trocken und frostfrei zu lagern. Die Mindestlagerungsdauer unangebrochener Gebinde ist anzugeben.

2.3 Entwurf und Bemessung

„**weber.tec Superflex[®] D2**“ ist für die Verarbeitung auf senkrechten und waagerechten Flächen vorgesehen. Der Aufbau besteht aus mindestens 2 Schichten „**weber.tec Superflex[®] D2**“, welches mit einer Mindestschichtdicke von mehr als 1 mm auf mattsfeuchten Untergrund aufgetragen wird (Materialverbrauch ca. 1,25 kg/m² je mm Schichtdicke)

Die zweikomponentige, rissüberbrückende (flexible), mineralische Dichtungsschlämme „**weber.tec Superflex[®] D2**“ ist in der Lage, sich bewegende vorhandene oder neu entstehende Risse bis zu einer maximalen Rissweitenänderung von 0,2 mm zu überbrücken.

2.4 Ausführung

Der Auftrag von „**weber.tec Superflex[®] D2**“ erfolgt in 2 Schichten. Die Mindest-Trockenschichtdicke beträgt 2 mm. Bei der Verwendung im Zusammenhang mit drückendem Wasser oder bei Wasserbehältern beträgt die Mindest-Trockenschichtdicke 2,5 mm. Bei der Verarbeitung des Produktes ist das Technische Merkblatt des Herstellers vom 24.02.2009 zu beachten. (Anlage 1)

3 Übereinstimmungsnachweis

3.1 Allgemeines

Gemäß der Bauregelliste A Teil 2, Kapitel 1, Lfd.-Nr. 1.9 erfolgt der Nachweis der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Anforderungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses durch eine Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) und einer Überprüfung des Bauproduktes vor Bestätigung der Übereinstimmung (Erstprüfung) durch eine dafür bauaufsichtlich anerkannten Stelle (ÜHP).

3.2 Erstprüfung (EP)

Die Erstprüfung erfolgt gemäß entsprechend Tabelle 1 der Prüfgrundsätze. Dabei dürfen die Prüfwerte von den Kennwerten nach 2.1.3 maximal um die Toleranzen in der Tabelle 4 der Prüfgrundsätze abweichen.

Ändern sich die Produktionsvoraussetzungen, so ist erneut eine Erstprüfung vorzunehmen.

3.3 Werkseigene Produktionskontrolle

Im Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Hierbei sind Bestimmungen zur werkseigenen Produktionskontrolle“ zur Bauregelliste A, - Ausgabe 2001/2 - des Deutschen Instituts für Bautechnik, DIBt zu beachten.

Die werkseigene Produktionskontrolle beinhaltet die in der Tabelle 1 der Prüfrichtlinie angegebenen Prüfungen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die dort angegebenen Toleranzen von den Kennwerten abweichen

Während der Produktionszeit hat die Prüfung mindestens einmal wöchentlich zu erfolgen. Orientiert sich das Prüfraster an besonderen Produktionsabläufen oder Chargengrößen, so ist dabei sicherzustellen, dass die Gleichmäßigkeit der Produktzusammensetzung in gleicher Weise einer Kontrolle unterliegt.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen, auszuwerten und mindestens fünf Jahre aufzubewahren und auf Verlangen der Prüfstelle vorzulegen.

4 Übereinstimmungszeichen

Das Bauprodukt, dessen Verpackung oder der Beipackzettel muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind

Folgende Angaben müssen auf dem Bauprodukt, dessen Verpackung oder dem Beipackzettel enthalten sein:

- Produktname
- Herstelldatum, und Haltbarkeits- oder Verfallsdatum
- Verwendungszweck
- Hinweise auf die zugehörige Verarbeitungsvorschrift

5 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 22 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) vom 1. März 2000 in Verbindung mit der Bauregelliste A, Ausgabe 2001/2 erteilt. In den Landesbauordnungen der übrigen Bundesländer sind entsprechende Rechtsgrundlagen enthalten.

6 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Direktor des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen, Marsbruchstraße 186, 44287 Dortmund einzulegen

7 Allgemeine Hinweise

- 7.1** Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 7.2** Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 7.3** Hersteller und Vertreiber des Bauprodukts haben, unbeschadet weitergehender Regelungen, dem Verwender des Bauprodukts Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Verwendungsstelle vorliegen muss.
- 7.4** Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des MPA NRW. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis "Vom MPA NRW nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

Dortmund, 18.06.2010




Dipl.-Ing. Hans Förster

Leiter der Prüfstelle

Anlage zum allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-220007395-10-01

Technisches Merkblatt 30.04.2009
 11120123 IV.2009

weber.tec Superflex® D 2

Reaktivabbindende hochflexible Dichtungsschlämme

Mit allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen P-22 000 4500-05-01, P-22 000 4500-05 und P-22-MPANRW-5704



Art und Eigenschaften

Hochflexible, hydraulisch schnell abbindende, Dichtungsschlämme auf neuer Bindemitteltechnologie zur rissüberbrückenden Abdichtung von Bauwerken im Innen- und Außenbereich, wie z. B. Kelleraußenwände, Fundamente, Behälter und als Verbundabdichtung unter Fliesen.

Besondere Produktmerkmale:

- Schnell abbindend, nach 90 Minuten überarbeitbar¹⁾
- Nach 4 Stunden begehbar, belegbar¹⁾
- Witterungsunabhängige Durchtrocknung durch Reaktivabbindung auch unter Luftabschluss
- Besonders leichte, sahnige Verarbeitbarkeit
- Erhärtet eigenspannungs- und rissfrei auch bei Wind- und UV Belastung
- Wasserundurchlässig auch bei Druckwasser
- Rissüberbrückung größer 1 mm, auch bei niedrigen Temperaturen
- Frost-, alterungs- und UV-beständig
- Sulfatbeständig
- Keine Nachbehandlung erforderlich
- Bei Verwendung der Dünn- und Mittelmörtel weber.xerm 858 (DEITERMANN KM Flex), weber.xerm 860 F (DEITERMANN KMH Flex + Fix) oder weber.xerm 853 F (DEITERMANN KM Flex + Fix) auch mit Fliesen und Platten belegbar
- Mit Prüfbericht aus grundwasserhygienischer Sicht
- Das Produkt ist kennzeichnungsfrei.

Produktwerte in Kurzform

Basis	Zement, ausgesuchte Quarzsande, hochreaktive Polymere, reaktive Füllstoffe und Additive
Farbe	Grau
Lagerung	trocken
Lagerzeit	mindestens 6 Monate
Dichte (Fertigmörtel)	ca. 1,05 kg/dm ³
Mischungsverhältnis	1 : 1 Gew.-Teil
Verarbeitungszeit ¹⁾ bei + 23 °C	ca. 45 Minuten

Luft- und Objekttemperatur bei Verarbeitung	+ 3 °C bis + 30 °C
Konsistenz	schlammfähig, streichfähig, spachtelfähig, spritzbar
Auftragsart	Mauerquast, Glätter, Rolle, Spritzmaschine
Anzahl der Arbeitsgänge	mindestens zwei
Reinigung	in frischem Zustand mit Wasser
Überarbeitbar	nach ca. 90 Min. ¹⁾ (im Wandbereich) nach ca. 4 Stunden ¹⁾
Begehbar mit Fliesen belegbar	nach ca. 4 Stunden ¹⁾
Durchtrocknung	witterungs- und untergrundunabhängig nach max. 24 Stunden (auch bei + 5 °C, 95% rel. Feuchte nach 3 Tagen
Dauerunterwasserbeanspruchbar	ja bei + 23 °C und 50 % rel. Feuchte; bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit ist die Durchtrocknung verzögert; bei hohen Temperaturen ist die Verarbeitungszeit verkürzt.

Anwendungsgebiete

weber.tec SUPERFLEX D 2 eignet sich zur flexiblen Abdichtung von Bauwerken im Innen- und Außenbereich, wie z. B.:

- Kelleraußenwände und Fundamente (Bodenfeuchtigkeit, nichtdrückendes und drückendes Wasser [Eintauchtiefe = 3 m])²⁾
- Im Verbund mit keramischen Belägen³⁾
- Wand- und Bodenflächen im Feucht- und Nassbereich
- Schwimmbecken
- Wasserbehälter⁴⁾
- Nachträgliche Innenabdichtung
- Altbausanierung
- Behältern bis 15 m Wassersäule (Innenabdichtung)
- Vordichtung und Haftschlämme unter KMB
- Ausbildung von Horizontalsperren unter aufgehenden Wänden
- Haftbrücke auf vorhandenen Bitumendickbeschichtungen.

¹⁾ „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit flexiblen Dichtungsschlämmen“, 2. Ausgabe, Stand: April 2006, und WTA-Merkblatt „Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile“, 4-6-05/D, beachten!

²⁾ ZDB Merkblatt – Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich; Stand: Jan. 2005 ist zu beachten.

⁴⁾ z. B. Sprinklerbehälter – für Trinkwasserbehälter weber.tec 930 (DEITERMANN DS) verwenden.

weber.tec SUPERFLEX D 2 erfüllt die Forderungen der Bauregelliste für mineralische Dichtungsschlämmen für Bauwerksabdichtungen und für Verbundabdichtung unter Fliesen und Platten, Beanspruchungsklassen A1, A2 und B nach Bauregelliste A Teil 2. Damit sind auch die Forderungen des ZDB-Merkblattes „Verbundabdichtung“ hinsichtlich der Klassen 0, A01, A02 und B0 erfüllt.

Verarbeitung

Untergrund

Der Untergrund muss fest, sauber und frei von losen Teilen sein. Wasserabweisende Rückstände (z.B. Schalölle, Fette, Farben) entfernen. Stark saugende Untergründe mit weber.prim 801 (EUROLAN TG 2) unverdünnt bis 1 : 1 RT mit Wasser verdünnt; grundieren.

Geeignet sind:

- Beton-, Estrich- und Mauerwerksflächen mit feinporiger Oberfläche
- Putzflächen der Mörtelgruppe CS III und CS IV nach DIN EN 998 - 1
- Grobporige Untergründe (z. B. haufwerksporige Leichtbetonsteine) sind vorher mit einer Füllspachtelung, z. B. mit weber.tec 933 (DEITERMANN HKS oder weber.rep 764 (DEITERMANN KFS), zu schließen
- Bei drückendem Wasser muss für Stahlbetonuntergründe ein Nachweis der Rissbreitenbeschränkung nach DIN 1045 mit einer rechnerischen Rissbreite $W_{cal} = 0,25$ mm vorliegen. Max. Eintauchtiefe 3 m (Behälter 15 m).

Bei Innenabdichtungen ist als Schutz vor rückwärtiger Durchfeuchtung der wasserundurchlässige Egalisierspachtel weber.tec 933 (DEITERMANN HKS) aufzutragen. Unvollständige Fugen, Löcher und klaffende Risse sind zu schließen und überstehende Kanten zu brechen. Vor der Beschichtung ist der Außenwandanschluss mit Mörtel zu einer

Anlage zum allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-220007395-10-01

Hohlkehle auszurunden und/oder die Betonsole abzuschrägen, um einen flächigen Übergang der Abdichtung sicherzustellen. Als Hohlkehlenmörtel ist weber.tec 933 (DEITERMANN HKS) zu verwenden. Dünn-schichtige Egalisierungen mit weber.tec SUPERFLEX D 2, 1 : 0,5 RT gemischt mit ofengetrocknetem Quarzsand (Korngröße 0 - 0,5 mm) ausführen.

Abdichtung unter Fliesen

Zur Eck- bzw. Fugenabdichtung bei nichtdrückendem Wasser, in Nass- und Feuchträumen und auf Balkonen werden die Abdichtbänder weber.tec 828 AB 75/AB 150 (SUPERFLEX AB 75/150) mit weber.tec SUPERFLEX D 2 verklebt, das heißt, der Vliesanteil des Dichtbandes wird in die frische Schlämme eingedrückt und nochmals übergeschlämmt. Anbinden von Innen- bzw. Außenecken durch Verkleben der Bänder mit weber.tec SUPERFLEX D 2 untereinander. Für den Dauerunterwasserbereich empfehlen wir weber.tec (SUPERFLEX B 240)-Bänder, diese werden mit weber.xerm 848 (DEITERMANN Multipox FK) verklebt.

Fugenabdichtung (erdberührt)

Für Bewegungsfugen im erdberührten Bereich sind unsere Abdichtbänder weber.tec (SUPERFLEX B 240/B 400 bzw. weber.tec SUPERFLEX B 240 Endstückband) zu verwenden.

Im Wandbereich Fugenbänder mit weber.tec SUPERFLEX D 2 verkleben. Bei Anwendung auf der Bodenplatte erfolgt die Verklebung der Fugenbänder mit Reaktionsharz, z. B. weber.xerm 848 (DEITERMANN Multipox FK) vor dem Auftrag der Dichtungsschlämme. Sollen PVC-Anschlüsse mit weber.tec SUPERFLEX D 2 überarbeitet werden, ist PVC anzuschleifen, mit weber.tec 793 (EUROLAN FK 20), 1:1 gemischt mit weber.sys 992 (Verdünnung AX) dünn zu grundieren, nach dem Ablüften mit weber.tec 827 S (SUPERFLEX 40 S) überarbeiten, frisch in frisch mit ofengetrocknetem Quarzsand (0,7 bis 1,2 mm) abstreuen. Nach Durchtrocknung Überarbeitung mit weber.tec SUPERFLEX D 2. **Bodenabläufe aus Kunststoff müssen über eine Los-Festflanschkonstruktion verfügen.**

Arbeits-Stoßfugen – WU-Betonbauwerke

Bei der Abdichtung von wasserundurchlässigen Betonbauwerken im Bereich von Arbeits- und Stoßfugen von z. B. Elementwänden und Betonfertigteilen ist die WU-Richtlinie zu beachten. Die Abdichtung der Fertigteilstöße und des Überganges WU-Bodenplatte und Betonfertigteile erfolgt mit weber.tec SUPERFLEX D 2 in einer Breite von ca. 50 cm in 2 Arbeitsgängen unter mittlerer Einarbeitung der weber.sys 982 (MONTAPLAST B)-Folie (30 cm breiter Streifen). Die Mindesttrockenschichtdicke von weber.tec SUPERFLEX D 2 beträgt 2,5 mm. Im Übergang Boden/Wand ist weber.tec SUPERFLEX D 2 ca. 15 cm auf die Stirnfläche der wasserundurchlässigen Bodenplatte herunterzuführen.

Die allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse sind zu beachten.

Abdichtung von keramischen Altbelägen

Glasierte und unglasierte keramische Beläge im Innen- und Außenbereich (z. B. Balkone, Terrassen) von allen haftungsmindernden Bestandteilen befreien und mit weber.prim 803 (EUROLAN TG 5) grundieren. Auf werkseitig, bauseitig oder durch Pflegemittel oberflächenvorbehandelten, nicht glasierten Fliesen und Platten ist die Haftung von weber.prim 803 (EUROLAN TG 5) / weber.tec

SUPERFLEX D 2 durch einen Vorversuch zu überprüfen. Bei nicht ausreichender Haftung ist der Untergrund mechanisch aufzurauen. Nach Aufrocknung von weber.prim 803 (EUROLAN TG 5) zu einem klaren Film bzw. innerhalb von 2 Tagen weber.tec SUPERFLEX D 2 aufbringen. Für die Abdichtung im Dauerunterwasserbereich empfehlen wir unser hochflexibles Reaktionsharz weber.tec 827/weber.tec 827 S (SUPERFLEX 40/40 S).

Metalloberflächen

Aluminium und Zink mit weber.sys 992 (Verdünnung AX) entfetten und in weber.tec 827 S (SUPERFLEX 40 S) umseitig einbetten. Flächen mit ofengetrocknetem Quarzsand (Kornung 0,7 bis 1,2 mm) im Überschuss abstreuen. Nach Aushärtung loses Überschusskom entfernen und weber.tec SUPERFLEX D 2 auftragen. Alle anderen Metalle mit weber.sys 992 (Verdünnung AX) entfetten und die Abdichtung weber.tec SUPERFLEX D 2 direkt auftragen.

Haftbrücke auf vorhandenen Bitumendickbeschichtungen/Bitumenanstrichen

Vorhandene Bitumendickbeschichtungen oder Bitumenanstriche, z. B. alte Deckaufstriche müssen eine ausreichende Festigkeit für die Aufnahme einer neuen Bitumendickbeschichtung besitzen. Weiche Bitumendickbeschichtungen, z. B. kationische Bitumenemulsionen und Bitumen-Latexanstriche, sind als Untergrund nicht geeignet. Vorhandene, festhaftende Bitumendickbeschichtungen / Bitumenanstriche mit Hochdruckreiniger von allen haftungsmindernden und losen Bestandteilen befreien. Die Flächen mit vorhandenen, festhaftenden Bitumendickbeschichtungen / Bitumenanstrichen erhalten eine Kratzspachtelung mit weber.tec SUPERFLEX D 2. Bereiche, in denen die Altabdichtung vollständig entfernt wurde, z. B. Wand / Boden sind mit weber.tec SUPERFLEX D 2 mit zwei Schlämmanstrichen zu überarbeiten. Der Bitumenuntergrund wird direkt kratzspachtelt. (Verbrauch: weber.tec SUPERFLEX D 2 ca. 2,5 kg/m² im Wand-/Bodenbereich, im Wandbereich ca. 0,7 kg/m²). Nach Durchtrocknung der Kratzspachtelung neue Flächenabdichtung aus z. B. der kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung weber.tec SUPERFLEX 10 aufbringen.

Mischvorgang

A- und B-Komp. im Verhältnis 1 : 1 Gew.-T. anmischen. So lange mischen, bis ein gleichmäßiger, knotenfreier und schlammfähiger Mörtel entsteht.

Mischzeit: ca. 2 bis 3 Minuten.

Mischgeräte: Leistungsfähige Bohrmaschine mit aufgesetztem Korbührer oder Rührpaddel Nr. 2, max. 800 U/Min.

Mischbehälter: Umverpackung Kombigebinde bzw. Kunststoffmörtelkübel 65 l

Verarbeitung

In mindestens 2 ggf. 3 Arbeitsgängen, jeweils voll deckend (Materialauftrag ca. 1,25 kg/m² und mm Schichtdicke). Die Beschichtung muss an jeder Stelle der Gesamtmindestschichtdicke der zu erwartenden Wasserbeanspruchung entsprechen (s. Tabelle).

Beanspruchungsgruppe	Mindestschichtdicke [mm]	Auftragsmenge [kg/m ²]
Verbundabdichtung 0, A01, A02, B0, A1, A2, B (incl. Schwimmbecken)	2	ca. 2,5
Bodenfeuchte/nichtstauendes Sickerwasser	2	ca. 2,5
Drückendes Wasser ¹⁾ (≤ 3 m Eintauchtiefe)	2,5	ca. 3,1
Wasserbehälter mit Wassertiefen ≤ 15 m	2,5	ca. 3,1

¹⁾ Bei nachträglichen Abdichtungen nach WTA Merkblatt 4-6-05/D 3 mm Schichtdicke, d.h. Verbrauch 3,7 kg/m², beachten.

Der zweite bzw. dritte Auftrag erfolgt, wenn der vorhergehende Auftrag nicht mehr während des Auftrags verletzt werden kann. Um auf porigen Untergründen (z. B. Beton, Estrich, Putz) zu vermeiden, dass sich Blasen bilden, ist vor der Flächenabdichtung eine dünne Kratzspachtelung mit weber.tec SUPERFLEX D 2 (Verbrauch ca. 0,5 kg / m²) durchzuführen.

Für Kratz- und Füllspachtelungen kann weber.tec SUPERFLEX D 2 mit ofengetrocknetem Quarzsand (Korngröße 0,1 - 0,5 mm) verschritten werden. Mischungsverhältnis: 2 Gew. Teile weber.tec SUPERFLEX D 2 : 1 Gew. Teil Sand). weber.tec SUPERFLEX D 2 nicht auf gefrorenen Untergründen, bei Frost oder hoher Untergrundtemperatur (über + 30 °C) verarbeiten. Die frische Abdichtungsschicht ist 4 Stunden¹⁾ vor Frost sowie Regenbelastung zu schützen. weber.tec SUPERFLEX D 2 besitzt eine gute Eigenfestigkeit und kann nach ca. 4 Stunden¹⁾ mit Schutzschichten, Platten oder Fliesen belegt werden. Bei der Überarbeitung der Dichtungsschlämme mit Putz wird der Spritzbewurf weber.san 951 S (DEITERMANN AS Fix) oder weber.san 950 (DEITERMANN AS) auf die erhärtete Schicht aus weber.tec SUPERFLEX D 2 vollflächig aufgebracht. Bei der Belegung mit keramischen Belägen, ist als Kleber weber.xerm 858 (DEITERMANN KM Flex), weber.xerm 860 F (DEITERMANN KMH Flex + Fix) oder weber.xerm 853 F (DEITERMANN KM Flex + Fix) zu verwenden. Bei maschineller Verarbeitung (Spritzmaschine) anwendungstechnische Beratung anfordern.

Ausführungshinweise zur Abdichtung

Mit weber.tec SUPERFLEX D 2 beschichtete Flächen müssen vor Beschädigung geschützt werden (Funktionssicherheit). Vor dem Verfüllen der Baugrube mit Platten oder Matten (z. B. Dränplatten oder Dränmatte weber.sys 983 (MONTAPANEEL DM)) schützen. Bei direkter Nutzung (Begehen) der Abdichtungsflächen ist eine Schutzschicht vorzusehen (z. B. Schutzestrich auf Trennlage oder Fliesen). Verschließen von Bewegungsfugen bei keramischen Belägen mit geeignetem, flexiblem oder elastischem Dichtstoff. Bauwerksabdichtungen werden üblicherweise auf der dem Wasser zugewandten Seite (positive Belastung) ausgeführt. Die Höhe der Abdichtung ist bis 30 cm über die geplante Feuchtigkeitsbelastungsgrenze zu führen.

Anlage zum allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-220007395-10-01

Ist eine Bauwerksinnenabdichtung (negative Belastung) insbesondere bei zu sanierenden, bestehenden Bauwerken notwendig, muss die Baukonstruktion wasser-/ wasserdruckbeständig sein. Frostbeanspruchungen dürfen nicht auftreten (Abplatzungen).
Der Lastfall „Bodenfeuchte / nichtstauendes Sickerwasser“ ist durch geeignete Maßnahmen nach DIN 4095 sicherzustellen. Leitungen sind bei Druckwasserabdichtungen möglichst über bzw. hinter der Abdichtungsebene zu führen. Ist dies nicht zu erreichen, so müssen besondere Maßnahmen, wie Anordnung von Mantelrohren oder elastische Fugendichtstoffe mit dem Abdichtungsunternehmen abgestimmt werden.

Lieferform und Lagerung

20 kg und 5 kg Kombi-Gebinde und 15 kg A-Komp. (flüssig im Eimer) + 15 kg B-Komp. (Pulver im Sack).
Trocken, frostfrei, original verschlossen mindestens 6 Monate lagerfähig.

Hinweise

GISCODE M-DF 01.
Die richtige und damit erfolgreiche Anwendung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle.
Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Erzeugnisse im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferungsbedingungen, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden.
Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitsschutz, die sich aus dem Sicherheitsdatenblatt und der Kennzeichnung ergeben, sind zu beachten.
Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig.
Veränderungen, die einen technischen Fortschritt bedeuten, behalten wir uns vor. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.
Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen, die z. B. den Unfall- und Gesundheitsschutz betreffen, sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.



Saint-Gobain Weber GmbH
Bürgermeister-Grünzweig-Str. 1
67059 Ludwigshafen
Telefon 0 180 5 / 93 23 7-2